

„Man muss immer an der Hoffnung festhalten!“

KÜNSTLERPORTRÄT DER MUNDMALERIN
RENATE SCHAIBLE-KAUFMANN

Seit 50 Jahren ist Renate Schaible-Kaufmann Stipendiatin bei der Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK). „Es ist eine wunderbare Sache, dass ich so für mich selbst sorgen kann“, erfreut sich die Mundmalerin an ihrer künstlerischen Tätigkeit.

Im Alter von 26 Jahren kam Renate Schaible-Kaufmann als Stipendiatin zur VDMFK. Die finanzielle Unterstützung der Vereinigung hat ihr nicht nur ein unabhängigeres Leben ermöglicht, sie genießt darüber hinaus auch den regelmäßigen Kontakt zu den anderen Künstlern. Der Austausch mit Gleichgesinnten war im Leben von Renate Schaible-Kaufmann nicht immer selbstverständlich.

Mit Freunden die Schule besuchen, das ging nicht

Im Jahr 1938 als spastisch gelähmtes Mädchen zur Welt gekommen, konnte Renate Schaible-Kaufmann in der Nachkriegszeit keine Schule besuchen und deshalb nicht mit ihren Spielkameraden lesen, schreiben und rechnen lernen. Ihre Mutter hat sie zuhause unterrichtet, wo sie dank ihrer Wissbegierde

Fortsetzung auf Seite 2



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns immer wieder, dass unsere Künstler so aktiv sind: Zum Beispiel wurde der deutsche Mundmaler Thomas Kahlau 2013 auf der Vollversammlung in Wien zum Vorstandsmitglied gewählt; Markus Kostka wurde einen ganzen Tag lang von einem Produktionsteam von SAT.1 Bayern begleitet, Markus Kolp hat seine Werke dieses Jahr bereits in mehreren Ausstellungen gezeigt und Lars Höllerer begeistert mit seinem neuen Kindermalbuch auch schon die ganz kleinen Künstler.



Um diese und viele andere Aktivitäten zeitnah zu präsentieren, haben wir im vergangenen Jahr intensiv daran gearbeitet, Ihnen online wie offline noch umfangreicher zur Verfügung zu stehen: Mit unserem überarbeiteten Internetauftritt und der Neuauflage der Künstlerbroschüre lebensWERK können Sie sich zukünftig schnell und übersichtlich über die deutschen Mund- und Fußmaler und über den MFK-Verlag informieren. Ab Herbst 2014 kommt unser nagelneuer Shop hinzu – ein Angebot an Sie, uns noch einfacher und schneller zu erreichen.

Zudem freue ich mich, Ihnen bereits heute ankündigen zu können, dass im Mai 2015 eine internationale Kunstausstellung im Frankfurter „Haus am Dom“ stattfinden wird. Die Planung läuft bereits auf Hochtouren – wir haben schon einige spannende Programmpunkte parat und freuen uns darauf, Sie persönlich in Frankfurt begrüßen zu dürfen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.
Mit freundlichen Grüßen

f. Stegmann

Florian Stegmann
MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Künstlerporträt der Mundmalerin Renate Schaible-Kaufmann

schnell lernte, gerne las und einen wichtigen Grundstein für ihre Zukunft legte: „Eines Tages habe ich dann den Stift oder den Pinsel in den Mund genommen“, erinnert sich Renate Schaible-Kaufmann, die aufgrund ihrer spastischen Lähmung ihre Hände nicht benutzen kann, „und habe meine Gedanken und Ideen als Bilder aufs Papier gebracht.“

„Irgendwann kommt das Licht wieder, wenn es auch im Augenblick noch so hoffnungslos und dunkel ist.“



Renate Schaible-Kaufmann wurde zuhause von ihrer Mutter unterrichtet. Sie lernte schnell, las gerne und entdeckte früh ihre Leidenschaft fürs Malen.

Krankenhausaufenthalte, Untersuchungen, Diagnosen: Schon in frühen Kinderjahren gehörte das zum Alltag von Renate Schaible-Kaufmann. Mit einem operativen Eingriff am Gehirn hatten die behandelnden Ärzte versucht, ihre Spastik zu mildern. Verletzungen, die ihr Sprachzentrum dabei erlitt, schränkten die junge Frau weiter ein: „Meine Aussprache wurde dadurch so undeutlich, dass eine normale Unterhaltung für mich nicht mehr möglich war“, erinnert sich die Mundmalerin zurück.

Unterkriegen ließ sich Renate Schaible-Kaufmann von Rückschlägen aber nie. Jede sich bietende Gelegenheit, jedes Hilfsmittel, das ihr den Alltag erleichtert, machte sich die Mundmalerin zu eigen. So malt und schreibt sie nicht nur mit dem Pinsel zwischen den Lippen, mit dem Mundstab bedient sie auch ihren Computer. „Das hat mir viele neue Möglichkeiten eröffnet und

die Chance gegeben, mich mit anderen Menschen auszutauschen“, schreibt die 76-Jährige auf der Tastatur und fügt hinzu: „Man muss immer an der Hoffnung festhalten, denn irgendwann kommt das Licht wieder, wenn es auch im Augenblick noch so hoffnungslos und dunkel ist.“

Und diese Lebenseinstellung findet man auch in den Bildern von Renate Schaible-Kaufmann wieder. So malt sie am liebsten mit hellen Farbtönen – sei es eine kahle Birke im Winter oder ein sommerliches Mohnblumenfeld. Inspirieren lässt sie sich dabei von der freien Natur. Die Mundmalerin beobachtet genau und malt dann zuhause aus ihrer Erinnerung.



Serge Maudet: neuer Präsident der VDMFK

Im Juli 2013 wurde Serge Maudet auf der Vollversammlung der Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e.V. zum vierten Präsidenten und damit zum Nachfolger des verstorbenen Eros Bonamini gewählt.



„Ich bin mit einem Pinsel im Mund auf die Welt gekommen“, sagt der Mundmaler über sich selbst, dessen Hände und Füße von Geburt an gelähmt sind. Bereits im Kindesalter begann Serge Maudet, seine Gefühle über die Kunst auszudrücken. Ein kurzer Ausflug in den Buchhalterberuf im Alter von 17 Jahren machte ihm deutlich, was seine wahre Leidenschaft ist: das Malen. Fünf Jahre später nahm ihn die VDMFK als Stipendiaten auf, nach weiteren sieben Jahren wurde der französische Mundmaler zum Vollmitglied. Kunstunterricht bei einem Professor in Paris förderte sein Talent und trieb seine Leidenschaft fürs Malen weiter voran.

Seit 2002 war er als Vorstandsmitglied in der VDMFK aktiv und konnte während dieser Zeit viele Erfahrungen für seine neuen Aufgaben als Präsident sammeln.



THOMAS KAHLAU IM VDMFK-VORSTAND

Talent, Engagement und Hilfsbereitschaft – eine gute Wahl

1986, 1995, 2013 – für Thomas Kahlau, der seit einem Badeunfall im Jugendalter vom Hals abwärts gelähmt ist, haben diese Jahre eine ganz besondere Bedeutung. Sie stehen für einen Neustart, für finanzielle Unabhängigkeit sowie Einsatzbereitschaft und Anerkennung. „Die Verantwortlichen der Vereinigung haben immer an mich geglaubt und mich gefördert. Jetzt kann ich ein Stück davon zurückgeben und die Geschicke der Vereinigung noch direkter mitgestalten. Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, erklärt Thomas Kahlau, der im Sommer 2013 bei der Vollversammlung in Wien in den Vorstand der VDMFK gewählt wurde.

Seinen eigenen Lebensunterhalt verdienen, dieser Wunsch erfüllte sich für den Mundmaler, als ihn die VDMFK 1986 als Stipendiaten aufnahm. Rund zehn Jahre später ernannte die Vereinigung den Mundmaler zum Vollmitglied.

Doch nicht nur durch eindrucksvolle Gemälde machte Thomas Kahlau auf sich aufmerksam. Seine Herzlichkeit und sein Einsatz blieben auch seinen Künstlerkollegen nicht lange verborgen. „Ich habe Thomas als Menschen erlebt, der immer ein offenes Ohr hat, sein Wissen selbstlos teilt und hilfreiche Ratschläge in den verschiedensten Lebenslagen geben kann“, fasst Lars Höllerer zusammen. Günther Holzapfel bekräftigt: „Wenn ich an Thomas

Kahlau denke, fallen mir spontan vor allem drei seiner besonderen Fähigkeiten ein: sein künstlerisches Verständnis, sein Sachverstand und seine Qualitäten im Umgang mit seinen Mitmenschen.“ Nicht zuletzt wegen all dem positiven Zuspruch hat sich Thomas Kahlau dazu entschieden, bei der Vorstandswahl zu kandidieren – und das mit Erfolg: Seit 1991 ist damit erstmalig wieder ein deutscher Künstler Mitglied im Vorstand der Vereinigung, der aus sechs Vorstandsmitgliedern und dem Präsidenten besteht. „Thomas Kahlau ist für die Aufgaben in der Vorstandsarbeit bestens geeignet und kann nützliche Impulse und gute Ideen einbringen“, freut sich Florian Stegmann, Geschäftsführer des deutschen MFK-Verlags in Stuttgart.



KINDERBUCHAUTOREN UNTER SICH

Als Mundmaler und Kinderbuchautor Lars Höllerer die Janosch-Ausstellung in Pfullendorf besuchte, hat sich dieser Schnappschuss mit dem erfolgreichen Autor ergeben – und die Erkenntnis, dass Janosch sogar den frechen Engel Karl aus Lars Höllerers gleichnamigem Kinderbuch kennt. „Neben meinen kleinen Lesern freue ich mich natürlich sehr über diesen ganz Großen“, schwärmt der Mundmaler.

Markus Kolp präsentiert seine Werke

Ausstellungstermine waren in diesem Jahr ein fester Bestandteil im Kalender von Markus Kolp. Gleich bei drei Ausstellungen, die teils sogar parallel stattfanden, konnten die Besucher seine Werke bewundern. Unter dem Titel „Aquarelle und Acrylbilder von Markus Kolp“ präsentierte er ein halbes Jahr lang 40 seiner Werke in Bobingen. Außerdem ist der Mundmaler bei den Gemeinschaftsausstellungen des Kunstvereins Schwabmünchen ein gefragter Partner. „In letzter Zeit habe ich dreimal mit anderen Künstlern in Schwabmünchen ausgestellt. Die Besucher genießen diese abwechslungsreichen Ausstellungen sehr“, so Kolp.

ONLINE UND OFFLINE NEU AUFGESTELLT

MFK in neuem Glanz



Der neue Internet-auftritt des MFK-Verlags ist online und lockte bereits über 20.000 Besucher an.

Vorbeischauen lohnt sich:
www.mfk-verlag.de



Ab Herbst 2014 ist unter dieser Adresse auch der MFK-Online-Shop zuhause. Alle aktuellen Produkte sind dann nur noch wenige Mausklicks entfernt. Bisherige Bestellwege bleiben natürlich ebenso bestehen.

Print bevorzugt?

Es gibt nicht nur Neuigkeiten aus dem Onlinebereich. Auch die Künstlerbroschüre wurde neu aufgelegt und liegt nun unter dem neuen Titel „lebensWERK“ druckfrisch bereit.

Ein Exemplar kann beim MFK-Verlag angefordert werden. Alternativ gibt es die digitale Ausgabe im Pressebereich der Website.

Markus Kostka geht auf Sendung

Einen ganzen Tag lang hat das Produktionsteam von „Lebensformen“ den Mundmaler Markus Kostka begleitet und Momente aus seinem Alltag eingefangen. Unter dem Titel „Plötzlich war alles anders“ wurde seine Geschichte auf SAT.1 Bayern ausgestrahlt. „Das war eine wunderbare Gelegenheit, die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten zu informieren, die mir die Vereinigung bietet“, freut sich Kostka. Der Beitrag kann online in der Mediathek von SAT.1 Bayern aufgerufen werden.



WERNER POHL VOM REHATREFF ZU GAST BEIM MALWORKSHOP

Erfahrung, Austausch, neue Impulse und jede Menge Spaß

2013 hat Werner Pohl, Redakteur beim Magazin „Der RehaTreff“, den Workshop mit den Mund- und Fußballern in Potsdam verbracht. Für lebensART hat er seine Eindrücke und Erlebnisse mit den Künstlern zusammengefasst.



Für die Mund- und Fußballer, die sich zu diesem mehrtägigen Stelldichein versammelt haben, ist die Szenerie vertraut, denn sie treffen sich alljährlich. Die Malerin und Kunstlehrerin Monika Sieveking hilft mit Rat und Tat, geht von Staffelei zu Staffelei, gibt hier einen Tipp, empfiehlt dort ein paar Korrekturen. Im Hintergrund werkeln die Besitzer der Räumlichkeiten, Gabriele und Jürgen Oswald, und haben das leibliche Wohl der Teilnehmer im Auge. Und last but not least gibt es da noch die Organisatoren des Ganzen: Florian Stegmann, Leiter des MFK-Verlages, mit seinen beiden Mitstreiterinnen. Der Verlag lädt die Künstler jedes Jahr zu dem allseits beliebten Erfahrungsaustausch ein. Die meisten der konzentriert an ihren Werken arbeitenden Malerinnen und Maler leben mit Assistenz. So erklärt sich dann auch, dass noch etliche Menschen mehr an den Workshop-Tagen für Leben in der Galerie sorgen. Paletten werden gerichtet, Farbtuben und Pinsel gereicht, jeder Handgriff erzählt von eingespielter Routine. Dass die Künstler den Pinsel mit dem Mund bzw. mit dem Fuß führen, gerät beim Blick über ihre Schulter zur Nebensache. Besser als irgendeine



Erklärung dokumentiert die Qualität der entstehenden Gemälde, was den Erfolg des Konzeptes der Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler e.V. (VDMFK) ausmacht. Wer Mitglied oder Stipendiat dieser Vereinigung ist, dessen künstlerische Fähigkeiten und Werke sind anerkannt und haben einen großen Freundes- und Kundenkreis.

Familiär und entspannt geht es zu

Für kreative Schaffenspausen ist der Garten wie gemacht, die Mahlzeiten werden von reger Fachsimpelei begleitet. Am späten Nachmittag führt der Weg in das gemein-

same Hotel an der Havel. Nach vier Tagen gemeinsamer Arbeit lehnt eine beeindruckende Zahl von neuen Gemälden an den Wänden der Galerie. Wie erfolgreich die Idee des jährlichen Zusammenkommens fernab von Alltag, Routine und Gewohnheit ist, wird daran deutlich, dass sich die Künstler bereits zum zwölften Mal in Potsdam trafen. Mit einem entspannten „bis zum nächsten Jahr“ treten die Teilnehmer des Workshops nach Tagen fruchtbaren Austausches und gemeinsamen Arbeitens die Rückreise zu den heimischen Staffeleien an. Im Reisegepäck dabei: schöne Erinnerungen und neue Impulse.

Weitere Informationen unter
www.vdmfk.com
www.mfk-verlag.de

Deutsche Künstler im WWW

Lars Höllerer
www.kunst-mit-dem-mund.de

Günther Holzapfel
www.holzapfel-fussmaler.de

Thomas Kahlau
www.mundmaler.de

Markus Kostka
www.dejo-artfactory.com

Antje Kratz
www.antje-kratz.de

DIE VDMFK UND DER MFK MUND- UND FUSSMALENDE KÜNSTLER VERLAG

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Mund- und Fußmalenden Künstler malen mit dem Pinsel im Mund oder zwischen den Zehen, weil es ihnen aufgrund einer Behinderung nicht möglich ist, ihre Hände zu gebrauchen. Sie gehören der Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK) an, die 1957 von dem deutschen Mundmaler Arnulf Erich Stegmann gegründet wurde. Ziel dieser

Selbsthilfeorganisation ist es, den weltweit mittlerweile nahezu 850 Mund- und Fußmalern die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Verlage in verschiedenen Ländern verwerten im Rahmen der Künstler-Selbsthilfe die Werke der Mund- und Fußmaler, insbesondere in Form von Grußkarten. Die VDMFK ist keine Wohltätigkeits-, sondern eine Selbsthilfe-

organisation: Die angeschlossenen Verlage rufen nicht zu Spenden auf, sondern bieten Ware zum Kauf an. In Deutschland sorgt die MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag GmbH in Stuttgart für die Verwertung der mund- und fußgemalten Motive. Der MFK-Verlag hält engen Kontakt zu den deutschen Künstlern, richtet jährlich einen Malworkshop für sie aus und organisiert Ausstellungen.

Die Vereinigung nimmt gerne neue Stipendiaten auf, die mit dem Mund oder dem Fuß malen, weil es ihnen mit den Händen nicht möglich ist. Ein erster Kontakt kann mit dem MFK-Verlag erfolgen.

Malspaß für kleine Künstler

Kinder liegen Lars Höllerer am Herzen. Bei regelmäßigen Maldemos in Kindergärten nimmt er bereits den Aller kleinsten die Berührungängste und lässt sie auch selbst erleben, wie es ist, mit dem Mund zu malen. Um Kinder auch darüber hinaus für das Malen zu begeistern, hat der Mundmaler in seiner unverkennbar eigenen Art ein Malbuch entworfen. Die fröhlich bunten Ausmalbilder lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen.

Format: DIN A4,
64 Seiten, EUR 9,90



Unser langjähriger VDMFK-Präsident Eros Bonamini ist verstorben



Über Jahrzehnte hinweg hat der italienische Mundmaler Eros Bonamini die Arbeit der Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler aktiv mitgestaltet. Alles nahm seinen Anfang mit seiner Aufnahme als Vollmitglied. Es war aber nicht allein sein künstlerisches Talent, womit er die Vereinigung bereicherte. So wählte man den engagierten Mundmaler 1984 in den Vorstand – eine Position, die er viele Jahre mit Begeisterung innehatte. Im Jahr 2002 wurde Bonamini zum Präsidenten der VDMFK gewählt. Bis zu seinem Tod im Jahr 2012, im Alter von 69 Jahren, übte er dieses Amt erfolgreich aus.

Eros Bonamini besuchte die Technikerschule, als ein Sportunfall sein Leben grundlegend veränderte. Nach einem Hechtsprung ins Wasser, bei dem er sich eine Verletzung des Rückgrats zuzog, war Bonamini vom Hals abwärts gelähmt. Um sich die Zeit zu vertreiben, begann er zu malen und entdeckte darin sehr bald eine völlig neue Perspektive. Seine starke Persönlichkeit hat ihm nicht nur über die Zeit nach dem Unfall hinweggeholfen, sondern auch seinen Einsatz als Präsident der VDMFK geprägt. Wir sind dankbar für die intensive Zeit mit ihm und behalten ihn in guter Erinnerung. Nicht zuletzt, weil seine Frau Giusi Bonamini VDMFK-Ehrenmitglied ist. Ihr gilt unser ganzes Mitgefühl.

IMPRESSUM



lebensART ist der Newsletter des MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlags in Zusammenarbeit mit der VDMFK.

Herausgeber:
MFK Mund- und Fußmalende
Künstler Verlag GmbH
Schulze-Delitzsch-Straße 13
70565 Stuttgart
Telefon (0711) 78 19 20-0
Telefax (0711) 78 19 20-10
www.mfk-verlag.de

Betreuung und Herstellung:
Sympra GmbH (GPRA)
Staffenbergstraße 32
70184 Stuttgart
Telefon (0711) 9 47 67-0
Telefax (0711) 9 47 67-87

Auflage: 12.000
V. i. S. d. P.: Florian Stegmann

INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG 2015

Die Mund- und Fußmaler zu Gast in Frankfurt am Main

Rund 60 mund- und fußgemalte Werke schmücken vom 5. Mai bis 19. Juni 2015 die Wände vom Haus am Dom in Frankfurt. Hohe Decken, offene Flure und die moderne Architektur bilden einen ungezwungenen Rahmen und entführen die Ausstellungsbesucher auf eine kleine Entdeckungsreise. Das Ziel: Eintauchen in die unterschiedlichen Stimmungen und in die Geschichten hinter den Motiven. Denn jedes einzelne ist geprägt und inspiriert durch individuelle Erlebnisse, Lebensgeschichten und Begegnungen mit Menschen auf der ganzen Welt.

Doch nicht allein die Kunst ist bewegend, auch die Lebensgeschichten der Mund- und Fußmaler, ihr Talent, ihr Wille und ihre Kraft. Künstlertafeln säumen den Weg durch die Ausstellung und geben Einblick in das Leben

und Schaffen der Künstler. Ein Filmporträt über die Frankfurter Fußmalerin Antje Kratz sowie Maldemonstrationen von ihr und weiteren Mund- und Fußmalern laden die Besucher ein, die Künstler und deren Arbeitsweisen kennenzulernen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der die Werke und das Leben der Maler beleuchtet – eingeleitet mit Grußworten des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, der Beauftragten der Bundesregierung für Belange behinderter Menschen, Verena Bentele, dem Oberbürgermeister von Frankfurt am Main, Peter Feldmann, und dem Präsidenten der VDMFK, Serge Maudet – selbst passio-
nierter Mundmaler.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, dass die Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e.V. das Haus am Dom für

die Internationale Kunstausstellung ausgewählt hat und heiße die Künstlerinnen und Künstler sowie alle Ausstellungsbesucher herzlich willkommen. Sehr gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für diese Ausstellung, die Frankfurt am Main in vielerlei Hinsicht bereichert.

Die ausgestellten Bilder bieten den Betrachtern eine Reise in entfernte Länder, neue Sichtweisen auf Alltägliche und manchmal auch Raum für Interpretationen. So verbindet diese Ausstellung auf eine besondere Art und Weise: über verschiedene Kulturen hinweg, ganz gleich welcher Konfession und ob mit oder ohne Behinderung. Die Gespräche vor den Bildern und mit den Künstlern bauen Barrieren ab, machen Mut und lenken den Blick in eine andere Perspektive. Unter diesem Aspekt erfüllt die Ausstellung auch eine wichtige kulturelle Funktion für die Stadt Frankfurt.

Als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt unterstütze ich diese Ausstellung besonders gern, weil ich mir genau so die Kultur in Frankfurt vorstelle. Denn bei den ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten der Künstlerinnen und Künstler wird eines klar: Die Kunst und die Unterstützung durch die VDMFK macht die Künstler finanziell unabhängiger und öffnet Türen, die ohne die Malerei verschlossen blieben.

Ich wünsche Ihnen spannende Begegnungen und eine angenehme Lektüre.

Peter Feldmann
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt am Main



INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG IN FRANKFURT

„Eine Ausstellung in meiner Heimat, das ist etwas ganz Besonderes!“



In Frankfurt kam Antje Kratz im Jahr 1961 zur Welt – seither hat die Fumalerin der Stadt am Main nie den Rücken gekehrt. Ob im Ballettunterricht mit ihren Freunden, in der Schule, als Volontärin bei den Städtischen Bühnen in Frankfurt oder zuhause in ihrem Atelier – „Frankfurt war immer gut zu mir, jetzt freue ich mich, dass wir mit der Ausstellung etwas Gutes für Frankfurt tun können“, so die Fumalerin. Seit Termin und Ort der Ausstellung feststehen, wächst ihre Vorfreude auf den Austausch mit den Besuchern täglich. „Es ist toll, wenn man bei Maldemonstrationen regelrecht spüren kann, wie sich Barrieren in Luft auflösen“, erzählt Kratz.

Antje Kratz wurde ohne Arme und Hände geboren. Schon früh begann sie, ihre Füße nicht nur dafür einzusetzen, um sich fortzubewegen. Mit ihnen macht sie all das, wofür andere Menschen ganz selbstverständlich die Hände nehmen: Sie greift, sie tastet – und sie malt mit den Füßen. Um ihre Balance zu verbessern, hat sie fast zwanzig Jahre lang Ballett getanzt, sie schwimmt, führt Auto und geht gerne auf Reisen – besonders nach Italien, wo sie 1999 auch ihren Mann Horst geheiratet hat. Von dort bringt sie so manche Bildidee mit nach Hause: Toskanische Landschaften gehören neben Stillleben zu ihren Lieblingsmotiven.



„Ich bin neugierig darauf, wie meine Bilder, die ich an meiner Staffelei in meinem kleinen Atelier zuhause gemalt habe, in den schönen lichtdurchfluteten Räumen im Haus am Dom wirken. Hier wird wieder die Gelegenheit sein, mit Kunstfreunden und treuen Kunden unseres Verlags ins Gespräch zu kommen. Der Austausch mit ihnen ist mir wichtig.“

Thomas Kahlau



„Das größte Glück für mich ist, wenn sich die Leute über meine Bilder freuen, wenn ich spüre, dass ich ihnen durch meine Bilder etwas geben kann.“

Günther Holzapfel



„Inklusion ist mehr als nur behindertengerechte Gestaltung der Umgebung. Die VDMFK ermöglicht mir Lebensfreude beim Malen, unabhängig und frei. Ich kann am Leben teilhaben und Kunstliebhaber an meinen Bildern.“

Markus Kostka

Mehr Infos unter www.mfk-verlag.de

